

Kräfte bündeln am runden Tisch

Um wertvolle Landschaften zu bewahren, müssen sie auch gepflegt werden. Deshalb regt der Teilzeit-Landwirt Josef Riedlberger aus Xyger eine Kooperation von Umweltschutzbehörde, Landschaftspflegeverband und dem Bauhof Altomünster an

VON HORST KRAMER

Altomünster – Der erste Schnee betont den Charakter einer Landschaft. Zwischen den Dörfern Oberzeitlbach und Plixenried etwa ihre ökologische Vielfalt. Laubbäume stehen neben weiß bestäubten Fichten und Kiefern, entlang eines Wassergrabens wachsen Büsche, dazwischen liegt eine Wiese, die im Sommer extensiv bewirtschaftet wird. Eine Naturhecke durchschneidet das Gelände. „Wir bewegen uns hier nicht durch eine Naturlandschaft, sondern durch eine Kulturlandschaft“, sagt der Teilzeit-Landwirt Josef Riedlberger, ein CSU-Gemeinderat im Markt Altomünster. „Alles hier ist von Menschen gemacht. Wenn wir diese Landschaft nicht pflegen, verwildert sie“, fährt er fort und erläutert: „So hat etwa diese Hecke verschiedene Funktionen: Sie bietet nicht nur wichtige Lebensräume für Vögel, Bienen und andere Insekten oder Blumen, sondern hält

„Die einen haben die Ideen, die anderen die Manpower.“

auch den Wind auf, der zur Bodenerosion beitragen würde.“ Diese Aufgabe könne die Hecke aber nur erfüllen, wenn sie gepflegt, also von Zeit zu Zeit ausgemäht werde, so Riedlberger weiter. Ohne Löcher, in denen sich der Wind fangen kann, würde die Hecke zu einer Art Rampe, über die der Wind ungebremst hinweg streicht.

An der Pflege hapert es allerdings, wie Riedlberger festgestellt hat, gerade auf den Flächen, die der öffentlichen Hand gehören. Immerhin 130 Hektar sind im Besitz der Marktgemeinde, weitere 20 Hektar gehören dem Landkreis. „Es finden sich immer weniger Landwirte, die bereit sind, sich um kleine Wiesenflächen oder Hecken zu kümmern“, sagt Riedlberger. Der Grund: Die Arbeit ist aufwendig, die Bezahlung gering. „Doch auch nach dem erfolgreichen Artenschutz-Begehren aus dem vergangenen Jahr stehen wir alle in der Pflicht, gerade auch wir als Gemeinde“, so der Teilzeitlandwirt aus Xyger weiter.

Er brachte daher auf der jüngsten Gemeinderatssitzung die Idee eines „runden Tisches“ ein, mit Fachleuten aus der Unteren Naturschutzbehörde (UNB), dem Landschaftspflegeverband Dachau (LPV) und dem Altomünsterer Bauhof, der mit dem Gärtnermeister Peter Heinrich laut Riedlberger ebenfalls über einen ausgewiesenen Fachmann verfügt. „Die einen haben die Ideen, die anderen die Manpower“, skiz-



In dieser Senke zwischen den Altomünsterer Ortsteilen Oberzeitlbach und Plixenried spielt die Hecke in der Mitte eine ökologisch wichtige Rolle. FOTO: HORST KRAMER

zierte Riedlberger die Rollenverteilung. Er sitzt seit mehr als zwanzig Jahren im LPV-Beirat, in dem auch der Bund Naturschutz oder der Landesbund für Vogelschutz (LBV) vertreten sind. Nach Riedlbergers Ansicht hätte die Einbindung des LBV einen weiteren Vorteil: „Sie können sich um Fördermittel bemühen.“ An dieser Stelle merkten einige seiner Ratskollegen auf. Auch Amtsleiter Christian Richter reagierte verhalten positiv: „Wir können gerne Esther Veges wieder zu uns einladen.“ Sie ist seit Anfang 2016 Geschäftsführerin des LPV Dachau. Im März 2016 stellte sie sich dem Gremium vor, es ging damals unter anderem um die Umsetzung der Wasserschut-

Landschaftspflegeverband

Der Landschaftspflegeverband Dachau ist ein eingetragener Verein, der zusammen mit rund 150 Schwesterorganisationen unter einem Dachverband tätig ist. Der Bundesverband wurde 1993 gegründet. Er vertritt die Interessen der Landschaftspflegeverbände bundesweit. An seiner Spitze steht der frühere CSU-Bundestagsabgeordnete Josef Göppel. Er galt als das „Grüne Gewissen“ seiner Partei. Die örtlichen LPV-Vereine sollen Naturschutzmaßnahmen umsetzen und Kommunen sowie Naturschutzbehörden beraten. Ihr Vorstand besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern der Kommunen, Landwirte und Naturschützer. Den Vorsitz des Dachauer Landschaftspflegeverbandes hat der Weichser Bürgermeister Harald Mundl (WBV) inne. Seinen Sitz hat der Verein in Eschenried in der Gemeinde Bergkirchen, im selben Gebäude wie der Regionalentwicklungsverein Dachau Agil und der Verein Dachauer Moos. Der LPV akquiriert Fördermittel und vergibt auch Arbeiten an Bauern oder an die Maschinenringe. KRAM

richtlinien der EU. Veges versprach, nur in Absprache mit den betroffenen Landwirten tätig zu werden.

Eine gewisse Skepsis konnte Richter indes nicht verbergen. Er erinnerte im Gespräch mit der SZ an den Beitritt der Marktgemeinde zum LPV Dachau – in dem alle Kommunen des Landkreises Mitglieder sind. Der ehemalige Bürgermeister Konrad Wagner hätte damals sinngemäß gemeint: „Endlich haben wir jemanden, der uns bei unseren landschaftspflegerischen Aufgaben hilft.“

„Wir hätten uns mehr Hilfe erhofft“, kommentierte Richter. Ein Grund mehr für einen runden Tisch, fand Riedlberger.

STADT, LAND, LEUTE

Josef Arzberger, 1. Vorsitzender des Vereins Heimatgeschichte Eisenhofen, hat seinen **70. Geburtstag gefeiert**. Zahlreiche Gratulanten, Vertreter der örtlichen Vereine, Freunde und Bekannte, und auch **Altbürgermeister Michael Reindl** überbrachten ihre Glückwünsche, vor allem beste Gesundheit. Seit seiner Jugendzeit hat Josef Arzberger stets auf ehrenamtliche Weise das dörfliche und gemeindliche Leben maßgeblich mitgestaltet: als langjähriges **Pfarrgemeinderatsmitglied**, als einer der ersten Wortgottesdienstleiter im Erzbistum München-Freising, bei der **Gründung der Überparteilichen Wählergemeinschaft Erdweg – Freie Wähler** – im Jahre 1979, die 24-jährige Tätigkeit als **Gemeinderat** in Erdweg, und jetzt als **Vorsitzender des Vereins der Heimatgeschichte Eisenhofen**. Sein besonderes Engagement galt der **Herausgabe einer Dorfchronik** für Eisenhofen, Hof und Petersberg. „Die Erhaltung und Sanierung des Wirtshauses Eisenhofen als Treffpunkt und Versammlungsort für die gesamte Dorfgemeinschaft und insbesondere auch für die örtlichen Vereine ist ihm für die Zukunft ein besonderes Anliegen“, heißt es in der Laudatio.

Seit Anfang Januar ist **Oliver Raigel** (41) neuer **Geschäftsführer und Mitgesellschafter** des Dachauer Unternehmens **Intaurus**. Mit dem ehemaligen Realis-Geschäftsführer verstärkt sich Investor Intaurus in den Segmenten Projektentwicklung, Vermietung und Veräußerung von Objekten, sowie in der Akquisition von Bestandsimmobilien und Grundstücken. „Oliver Raigel ist ein ausgewiesener Logistikimmobilienexperte“, sagt **Hans-Wolfgang Niedermair**, Gründer und Geschäftsführer von Intaurus. 14 Jahre lang war Raigel beim Logistikberatungsunternehmen Realis in verschiedenen Führungspositionen tätig, seit 2008 als Geschäftsführer. Intaurus entwickelt, erwirbt und verwaltet ausgewählte Logistik- und Unternehmensimmobilien. Wie das Unternehmen mitteilt, lägen bei der Projektentwicklung eine energieeffiziente Bauweise sowie eine energiesparende Ausstattung im Fokus.

Fabian Mühlbauer vom **TSV Dachau 1865** hat die **Bayrische Meisterschaft im Bogenschießen** gewonnen. Auch in diesem Jahr zeigte er bei den Junioren seine Klasse und holte sich mit seinem Compound-Bogen den Titel 2020 in der Halle.

